

Aktenvermerk

Projekt **Radverkehrskonzept Borken**
Thema **Bürgerveranstaltung**

Projekt Nr. **04170027**
AG **Stadt Borken**
Ort **MöIndalsaal, Stadthalle
Borken**
Datum **26.02.2019**
Uhrzeit **19:00 Uhr**

Teilnehmer

Herr Kuhlmann (Stadt Borken)
Herr Schulze Dinkelborg (Stadt Borken)
Herr Labs (Stadt Borken)
Herr Timm (nts)
Frau Hennerkes (nts)

TOP

1. Allgemeine Anmerkungen

- Tempo-30-Zonen sollen vermehrt in Fahrradstraßen umgewandelt werden.
- Bordsteinabsenkungen sind nicht eben.
- Eindeutige und klare Verkehrsregelungen sind anzustreben (keine Mischung von Rechtsvor-Links und abgesenkten Bordsteinen) (z.B. Alter Kreuzweg)
- Mehr Beschilderungen von den Ortsteilen in die Innenstadt von Borken. Dies ist auch für Alltagsradfahrer wichtig. (z.B. von Burlo nach Borken)
- Radwege sollten bevorzugt in Asphalt und nicht in Pflaster gebaut werden.
- Die Aktion Stadtradeln sollte früher bekannt gegeben werden.
- Es sollten auch die jüngeren Leute in das Konzept miteingebunden werden. Das Konzept könnte in Schulen vorgestellt werden.
- Insgesamt sollte der Abbau von Umlaufsperrern geprüft werden, da sie für Radfahrer teilweise sehr schlecht befahrbar sind.
- Der Sicherheitsabstand zwischen Kfz und Radfahrer wird von vielen Verkehrsteilnehmer nicht eingehalten.
- Das Ordnungsamt müsste vermehrt gegen regelwidrig abgestellte Fahrzeuge beispielsweise auf Radwegen vorgehen.
- Verbesserter Winterdienst im Bereich der Radwege
- Hotline oder Kontaktformular für Anregungen

2. Streckenabschnitte

- **Max-Planck-Straße**

Auf der Straße sind beidseitig Parkstreifen angeordnet. Es sollte eine Lösung für den Radverkehr angeboten werden, dafür sollte mindestens ein Parkstreifen wegfallen.
 - **Weseler Landstraße**

Der Radweg wird oft von parkenden Autos blockiert, dadurch ist der Radweg viel zu schmal für Fahrradfahrer mit Anhänger. Problematik besonders im Bereich Windthorststraße stadteinwärts bis Kreisverkehrsplatz. Die Straße könnte als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden.
 - **Burloer Straße**

Nur einseitiger Radweg vorhanden. Dadurch entstehen Verwirrungen und es gibt keine eindeutige Radverkehrsführung.
 - **Otto-Hahn-Straße**

Sicherheitsabstand wird nicht eingehalten. Die vorhandenen Schutzstreifen sind zu schmal. Ein Parkstreifen sollte weggenommen werden und die Fläche für eine geeignete Radverkehrsführung genutzt werden. Markierung sollte erneuert werden.
 - **Radweg L 600**

Viele Wurzelschäden vorhanden. Durch weiße Markierungen könnte der Radweg auch bei Dunkelheit besser befahrbar sein.
 - **Neutor**

Zu viele parkende Kfz am Straßenrand, es entstehen Probleme beim Begegnungsverkehr, da keine ausreichenden Ausweichstellen vorhanden sind.
 - **Bocholter Straße**

Pkws parken teilweise auf dem Radweg, dies geht zu Lasten des Radverkehrs
 - **Lange Dieksken**

Diese Straße könnte gut als Fahrradstraße ausgebaut werden.
 - **Im Piepershagen**

Die Straße Im Piepershagen sollte als Tempo-30-Zone ausgeschildert werden.
 - **Grütlohner Weg**

Auf dieser Straße liegen sehr unterschiedliche Vorfahrtsregelungen vor, so dass es zu Missverständnissen kommt. In diesem Bereich könnten Schilder aufgestellt werden.
 - **Siegenweg Höhe Mergelsbergsporthalle**

Die Sicht der Radfahrer wird durch hohe Hecken eingeschränkt.
-

2. Knotenpunkte

- **Kreisverkehr Raesfelder Straße / Marbecker Straße**
Der Radfahrer ist an diesem Kreisverkehrsplatz untergeordnet, besser wäre es den Radverkehr zu bevorzugen, um ihn zu stärken.
 - **Kreisverkehr Wilbecke**
Bereits beim Neubau sind die Bordsteinabsenkungen für Radfahrer sehr uneben.
 - **Am Kuhm / Wilbecke**
Keine klaren Vorfahrtsregelungen, Beschilderung ergänzen
 - **Piepershagen, Verknüpfung der Radwege an der Aa Richtung Innenstadt**
Der Radverkehr sollte über den Piepershagen bevorzugt geführt werden.
-

Aufgestellt, 08.03.2019

Anna Hennerkes

**Für Rückfragen
steht zur Verfügung**

Anna Hennerkes
T. 02501/2760-42
Anna.Hennerkes@nts-plan.de

nts
Ingenieurgesellschaft mbH
Hansestraße 63
49165 Münster